



"Oh man... wo bleibt er denn?" fragte sie sich gelangweilt selbst und zog ihre Knie zu sich heran.

Seid über einer halben Stunde hockte sie nun schon hier mit dem kleinen Boot das ihr Vater und sie zusammen abgeholt hatten. Ace hatte es ein Stück auf den Strand geschoben damit es im Wasser nicht abtrieb.

Die Zeit kam ihr unendlich lang vor zumal sie den Abbruch ihrer kleinen Spritztour noch immer gar nicht richtig verstand. Natürlich hatte sie sich auch erschrocken als es plötzlich einen Ohrenbetäubenden Knall gab und um sie herum die Wellen höher wurden. Aber das mit dem Seegang ging so schnell weg wie es gekommen war... nur nicht der unübersehbare Rauch, welcher von da an aus dem höchsten Berg der Insel aufstieg...

Daraufhin war Ace so schnell es möglich war mit ihr hier her gefahren. Nur weg vom offenen Meer... und hin zur Insel und dem Berg welcher Nera aber von da an sehr merkwürdig vorkam.

~ "Du bleibst artig hier sitzen und rührst dich nicht vom Fleck. Irgendwas ist eben passiert und ich will wissen was das war. Keine Angst Nera, ich bin so schnell es geht wieder hier. Und rühr dich nicht von der Stelle, hast du das Verstanden?" ~ rief sich das kleine vier jährige Mädchen seine letzten Worte zurück ins Gedächtnis als sie abermals über sein Erschrockenes Auftreten und seine überhastete Reaktion nachdachte. Und den Grund, warum sie hier immer noch Mutterseelen allein herum hockte.

"Na ja... so allein bin ich ja auch nicht. Oder was meinst du dazu?" richtet sie sich nun fröhlich an die Möwe und rutschte dann langsam von dem größeren Stein in den weichen Sand hinunter um sich zu ihrer Gefiederten Gesellschaft zu begeben.

Kurz vor dem Vogel blieb sie stehen und kniete sich in den warmen Sand.

"Wie heißt du denn?"

Das verwundete Tier, welches noch immer auf der weichen und labberigen Grünpflanze im Schnabel herum mahlte, sah sie erwartungsvoll an.

"Schmeckt es dir?" fragte Nera schmunzelnd und griff dann einfach nach den grünen Enden des Wassergewächs und ehe sich der Seevogel versah war er wieder Nahrungslos.

"Igitt, das ekelige Kram willst du Fressen?" fragte sie angewidert und schmiss es weg worauf ihre neue Bekanntschaft kreischend und meckernd hinter her wetzte.

"Du weißt echt nicht was gut ist. Wie wär's mit einem Keks?" fragte sie freundlich und zog dann aus ihrer Hosentasche eine kleine zusammen geknüllte, angefangene Packung hervor wessen Inhalt noch aus zwei kleinen Leckereien bestand.

"Na? Willst du auch einen?" meinte sie freundlich und reichte ihn dann in die Richtung des weiß schwarz gefiederten Tieres. Das ließ sich die ausgehungerte Möwe nicht zweimal sagen und schnappte dann blitzschnell nach dem Gebäck in ihrer Hand.

"Na geht doch. Guten Appetit mein Freund," kicherte Nera und setzte sich dann im Schneidersitz neben den schlingenden Vogel nieder.

"Sag mal weißt du, warum der Berg hier auf der Insel plötzlich so komische Geräusche von sich gegeben hat? Und wieso qualmt es da oben jetzt?"

Doch ihre Gesellschaft blieb stumm und drehte sich im nächsten Moment mit einem bettelnden und hungrigen Blick erwartungsvoll zu ihr rum.

"Was ist?"

"Quärhhhh!"

"Warum kreischt du mich jetzt an?"

"Quärhhhh!"

"Ich hab nichts mehr, das waren meine letzten zwei. Aber ich hab noch welche in der Herberge bei Mama," fiel es ihr plötzlich ein. Zusammen mit etwas anderem....

~ Hoffentlich ist sie bis nachher wach. Hm... vielleicht weiß sie ja mehr über diese Sache mit dem Berg. Papa und ich waren ja auf dem Meer als das alles passiert ist. ~

"Quärhhh!"

"Ist jetzt mal gut?" fragte sie genervt und hielt sich mit beiden Händen die Ohren zu.

"Quärhhh!"

"Sei jetzt ruhig, das hält man ja im Kopf nicht aus!" keifte sie die vor sich stehende Möwe nun auch an.

"Quärhhh!"

"Selber Bähhhh!" konterte sie und zeigte dem Tier daraufhin die Zunge.

"Nera!"

"Hä? Woher kennst du meinen Namen?" fragte sie erschrocken und skeptisch zugleich und sah die Möwe prüfend an ehe beide gedämpften Schritte im Sand wahr nahmen.

"Nera!"

Nun sah das Mädchen erschrocken auf ebenso wie die Möwe welche ihren Kopf zurück drehte und dann geschockt weg flatterte, da der auf sie zu kommende, laufende, große Mann ihr doch nicht ganz geheuer war.

"Papa!" freute sich Nera und stand auf um sich den Sand von ihrer Hose zu klopfen während Ace völlig außer Atem bei ihr zum stehen kam und sich erst einmal keuchend im stehen auf seine Beine abstützte.

"Ach du hattest mich gerufen. Und ich dachte schon die Möwe sei das gewesen," grinste sie vor sich hin und sah ihn dann erwartungsvoll an.

"Und? Hast du was raus gefunden?" fragte sie neugierig worauf er wieder auf sah. Auf seiner Stirn standen vereinzelt Schweißperlen ebenso wie auf seinem Oberkörper. Das Hemd das er noch immer offen trug war leicht am Rücken von einem Schweißstrich gezeichnet.

"Alles ... klar bei dir? War... wer.. hier?" fragte er nach Luft ringend und sah sich dann um.

"Mir geht's super. Nein, sollte denn wer hier gewesen sein?"

Hastig schüttelte er den Kopf und griff dann nach ihrer Hand.

"Komm mit, wir sollten so schnell es geht zurück zu dieser Herberge und deine Mutter holen. Wir müssen von hier verschwinden," meinte er kurz und knapp und nahm dann Nera auf den Arm. Diese rümpfte ihre Nase und sah ihn leicht verärgert an.

"Papa du riechst irgendwie so verbrannt. Und nach noch irgend so was komischen," sprach sie mit gerümpfter Nase.

"Hä?" meinte Ace nur irritiert und hob einen Arm an um dem Geruch selbst auf den Grund zu gehen. Doch anstatt Schweiß zu riechen, wie er es vermutete, stieg ihm ein anderer Geruch in die Nase...

~ Schwefel.... Verdammt! ~

"Das kommt von dem Berg... wir gehen am besten wo anders lang. Dieses Zeug was du eben gerochen hast ist nämlich nicht so gut... und ich könnte mir gut vorstellen, dass es nun in dem Stadtabschnitt wo ich gerade her komme ganz doll danach riecht. Unser Boot lassen wir hier, das klaut schon keiner," erklärte er ihr und sah dann noch einmal kurz zu den Klippen hinauf.

~ Arme Hunde... ich hab das gar nicht wahrgenommen... durch die Eruption des Berges tritt in diesem Stadtteil jetzt sicher Schwefelgas aus... und wenn das erstmal da ist, sind die giftigen Gase nicht mehr weit... jetzt wo die kleine es gerochen hat, fällt es mir erst auf; natürlich, einige der Menschen waren nicht zu geschockt um mir auf

meine Frage was passiert sei zu antworten, sondern sie waren schon von den Gasen benebelt... ob es bei mir durch die Feuerfrucht nicht gewirkt hat? ~ grübelte er nach und sah dann wieder zu seiner Tochter die allerdings im Moment nur Augen für die verschreckte Möwe zu haben schien. Das Tierchen hatte sich nämlich wieder auf ein paar Meter heran getraut.

~ Ach du gute Sch... - ich will gar nicht wissen was passiert wäre, wenn ich Nera mit dabei gehabt hätte... ~ schoss es ihm durch den Kopf worauf er sie kurz an sich drückte. Diese kicherte darauf leise und umarmte ihn auch.

"Mit Mama habe ich heute morgen auch schon gekuschelt," sprach sie freudig worauf Ace wieder an sein eigentliches Anliegen erinnerte wurde.

"Nojiko!" sprach er erschrocken und lief dann mit Nera auf dem Arm hastig los.

"Holen wir jetzt Mama?" fragte sie überrascht und klammerte sich ein wenig enger an ihn.

"Ja und das schnell," meinte Ace besorgt und setzte dann mit unzähligen Gedanken im Kopf den Weg am Strand fort.

~ Sie ist zu jung um zu verstehen, was hier gerade abgeht... die Menschen da oben werden elendich an den Gasen ersticken... hoffentlich tritt das Teufelskram nicht auch in dem Stadtteil zu Tage, wo unsere Herberge steht... und hoffentlich ist dort keiner dieser Gesteinsbrocken gelandet, die so viele Leute aus dem Inselabschnitt in den Himmel aufwirbeln haben sehen... das war auch der Grund für die plötzlich auftretenden Wellen auf See. Einer dieser Brocken ist nämlich unmittelbar von uns im Wasser gelandet und dadurch auch der Seegang. Hoffentlich geht's ihr gut ~

Nach knapp 20 Minuten Sandstrand hatte Ace endlich den gewünschten Ort erreicht, den er zu Anfang angesteuert hatte. Rasch lief er mit Nera im Arm einige Sanddünen hinauf und ebenso schnell auf der anderen Seite wieder hinunter. Kurz darauf folgten die ersten gepflasterten Straßen und keine Sekunde später war er in mitten des Markttrubels.

Doch etwas hatte sich verändert... die Leute hier bummelten nicht mehr einfach so von Stand zu Stand und amüsierten sich oder schoben sich in dem Gedränge einfach nur voran; nein... hier lag etwas in der Luft. Und das spürte man förmlich.

Und das war nicht nur der Geruch von Verbranntem... aus einer Himmelsrichtung trug der Wind Feuer und Aschegeruch her.

Man sah es an ihren Gesichtern...

Zorn, Entsetzen, Angst, Panik, Unwissen und eine unbeschreibliche Anspannung konnte er ihnen entnehmen.

Der junge schwarzhaarige Mann blieb spontan stehen und griff einfach mit seiner Hand nach einem Passanten, den er durch festhalten am Arm zum Anhalten brachte. Es handelte sich um einen Mann mittleren Alters, er wirkte leicht verstört... die blanke Angst konnte Ace in seinen Augen sehen...

"Hey, Augenblick mal. Können Sie mir sagen was hier los ist?"

"Sehen Sie zu dass Sie sich und das Mädchen in Sicherheit bringen!", sprach er panisch, riss sich los und verschwand rasch zwischen all den anderen Menschen.

"Was war das denn?" fragte Nera skeptisch worauf Ace mit den Schultern zuckte.

"Klappt es nicht beim ersten Mal.... Versuch es gleich noch mal," sprach er gelassen und hielt erneut einen Passanten an.

"Können Sie mir sagen was hier abgeht?" meinte er etwas gereizt worauf die junge Frau, die er dieses mal erwischet hatte, sich energisch los riss.

"Was fällt Ihnen überhaupt ein! Ich weiss genau so viel wie Sie! Wenn sie

Informationen zur bestehenden Lage haben wollen dann schwingen Sie Ihren Allerwertesten in Richtung Rathaus! Der Inselbürgermeister wird gleich etwas verkünden. Und jetzt sehen Sie zu das Sie dahin kommen, schon um des Kindes Willen," fertigte sie ihn gereizt ab und verschwand ebenfalls.

"Jetzt wissen wir wenigstens etwas," dachte er laut und sah dann zu, dass er der Frau folgte.

"Und jetzt Papa?" fragte Nera wissbegierig. Auch sie spürte, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmte...

"Wir folgen der alten Furie denn ich weiss nicht, wo dieser Platz sein soll. Obwohl ich lieber erst deine Mutter holen würde... aber etwas mehr über die Lage zu wissen ist jetzt sicher vorteilhaft, sie wird sich schon durchbeissen. Ich kenne doch deine Mama," meinte er optimistisch obwohl es ihn mehr beruhigt hätte, nach Nojiko zu sehen.

Nach drei bis vier Querstrassen in dem engsten Gedränge aus Menschen und Gegenständen, erblickte Ace endlich ein größeres Gebäude. Hierhin pilgerten die meisten.

"Ich denke, dass wir hier richtig sind Nera," sprach er nachdenklich und ließ seinen Blick über die angesammelte Menschenmenge schweifen.

~ Hoffentlich ist es nichts schlimmes. Wenn hier eine Panik ausbricht dann gnade uns Gott... ~ dachte er beunruhigt und begab sich dann vorsichtshalber weiter an den Rand des Geschehens zu den ersten dicht an dicht gebauten Häusern ,wo er sich auf einen kleinen Steintritt zu einigen anderen Leuten stellte.

~ Jetzt sehen wir etwas besser und sind notfalls außer Reichweite wenn wirklich eine Panik los brechen sollte. Ich traue der Sache nicht... das sind zu viele Menschen auf einer Stelle. Hoffentlich ist Nojiko nicht irgendwo da unten...~

Er schluckte hart und sah dann weiter ganz genau über die immer noch heran strömenden Menschen. Schätzungsweise waren auf diesem Vorplatz nun weit über 500 Leben ... die es auch nur bei der kleinsten Eskalation schon lassen könnten.

Plötzlich wurde es ruhiger ,was Ace auf das Erscheinen eines kleineren, schon älter betagt wirkenden Mannes zurück führte.

"Das ist sicher der Chef von dem Laden hier," nuschelte er vor sich hin worauf Nera ihren Kopf reckte um besser sehen zu können.

"Ist das der Bürgermeister?"

"Ja. Und ich hoffe, dass wir gleich mehr wissen."

"Ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit. Der Bürgermeister unserer Insel wird Ihnen nun eine Erklärung zur aktuellen Lage abgeben," kündete die Stimme einer Begleitperson des Inseloberhauptes an und überreichte dem Mann das Mikrophon einer Lautsprecherschnecke damit er beginnen konnte.

"Ich bitte Sie zuerst einmal Ruhe zu bewahren und jegliche Form der Panik zu vermeiden!" begann er ernsthaft und fuhr dann fort.

"Es gibt eine absolut sichere Bestätigung dafür, dass es eine Eruption der Erde gab und einen Gesteinsabwurf des Berges. Mehrere größere erhitzte Gesteinbrocken wurden auf die Insel und das umliegende Meer geschleudert. Leider sind uns auch schon zerstörte und dadurch in brandt geratene Häuser und Wohnsiedlungen gemeldet worden... Die Helfer sind im Einsatz und werden nach meiner Lageerklärung an Sie alle die sofortige Evakuierung einleiten. Geraten Sie nicht in Panik, es ist nur eine Vorsichtsmaßnahme und Sie werden alle vorläufig auf die Nachbarinsel Groth





verweinten braunen Augen zu den Eingestürzten und teils Ausgebrannten Häuserruinen hinüber.

"War...war das etwa... unsere Herberge?" fragte sie immer leiser werdend und sah auf eine Antwort hoffend zu ihrem Vater auf.

"Das glaube ich jetzt nicht..." sprach Ace verunsichert und ging dann hastig in die Richtung, wo bis vor einigen Stunden noch der Aufweg zum Hauseingang war.

Er blieb vor einem riesigen eingestürzten Haufen aus Stein und Holzschutt stehen aus dem feinste Staubpartikel zum Himmel empor stiegen. Sie sahen aus wie Qualm doch es war keiner. Aber die bitter Wahrheit war letzten Endes, das dieser Haufen ihr Schlafplatz der letzten Nacht gewesen war.

Inmitten dessen krochen zwei Menschen herum die Ace als Bewohner des Nachbarzimmers wieder erkannte auch wenn er sie gestern Abend nur flüchtig gesehen hatte. Beide hatten verschmutzte Kleidung an und waren teilweise an Armen und Beinen mit Schrammen übersät.

"Was ist hier passiert?" rief er ihnen mit gemischten Gefühlen aus Angst und Entsetzen zu.

Die Frau welche sich darauf zu ihm umdrehte lächelte schwach als sie ihn erkannte.

"Dem Himmel sei dank, wenigstens ist Ihnen und der Kleinen nichts passiert," sprach sie erleichtert und sah dann zu ihrem Mann der nun auch zu den beiden runter sah.

"Sie haben doch neben uns gewohnt, oder?" fragte er und musste darauf gleich hustend unterbrechen. Der herum wirbelnde Staub der Ruine schien ihm zu schaffen zu machen.

Ace nickte stumm und sah sich dann Fassungslos um.

"Seine Sie froh, dass sie nicht hier waren..." fuhr der Mann fort und taumelte dann einen Schritt zur Seite.

"Was hast du?" fragte seine knapp fünf Meter weiter entfernte Frau ihn besorgt und wollte noch zu ihm, doch da sackte er bereits erschöpft zur Seite.

Ace reagierte schnell und lief mit Nera auf dem Arm den Schutthaufen hoch zu den zwei Menschen.

"Was haben Sie?" erkundigte er sich aufgewühlt und setzte Nera neben sich ab damit er ihn auf den Rücken drehen konnte. Seine Partnerin war jetzt auch da und zog Nera ein Stück zur Seite.

"Ich...ich kann nicht mehr..." brachte der Mann leise und mit großer Mühe hervor worauf Ace seinen Kopf vorsichtig auf eine Jacke bettete die die Frau ihm nun reichte.

"Was hat er?" fragte sie mit Tränen in den Augen und strich dem Verletzten über den Kopf.

"Er ist sehr Erschöpft... was suchen Sie hier eigentlich und was verdammt noch mal ist hier geschehen?" betonte er letzt gesagt nun ein wenig garstiger und kniete sich ganz neben sie.

Die Frau atmete einmal bedrückt durch und begann dann zu Berichten.

"Es war alles so schrecklich und ging so furchtbar schnell... plötzlich bebte die Erde und dann gab es diesen Ohrenbetäubenden Knall. Überall hörte man von da an Menschen Schreien, Fenster wurden zerberstet und es krachte und knallte nur noch... Wir haben uns alle an der Rezeption gesammelt und dann zusammen mit dem Besitzer das Gebäude verlassen und -"

"War meine Freundin auch mit dabei?" unterbrach Ace sie panisch und sah sie hoffend an.

"Ihre Freundin?" fragte sie irritiert und sah dann zu Nera.

"Ja, eine junge Frau, knapp 1,70 gross, mit leicht lilafarbenden Haaren die ungefähr so

lang sind wie die der kleinen," beschrieb er Nojiko.

"Ich...ich weiss nicht... da waren so viele Leute und es ging dann alles so schnell..."

"Bitte Erinnern Sie sich, war sie dabei?" appellierte Ace flehend worauf ihr Blick wieder zu Nera wanderte und sie genaustens fixierte.

"Es kann sein. Da war so eine Frau auf die diese Beschreibung irgendwie passt... aber ich bin mir nicht ganz sicher..."

"Warum ist das Haus kaputt und wo ist Mama?" meldete Nera sich nun schiefend zu Wort worauf Ace einen Arm um sie legte und zu sich zog.

"Das war der Berg und deine Mama gehen wir jetzt suchen. Sie muss ja schließlich hier irgendwo sein," meinte er optimistisch und stand dann auf.

"Es war einer dieser Gesteinsbrocken."

"Was?" fragte Ace nach da er ihre Aussage von eben nicht verstanden hatte, zu leise hatte sie vor sich hingemurmelt.

"Es war ein Gesteinsbrocken. Er ist am Ende der Häuserreihe auf eines der Hotels aufgeschlagen. Da hinten ist jetzt ein Krater der einem Ozean gleich kommt... durch die Druckwelle sind alle umliegenden Häuser wie Streichholztürmchen zusammen gebrochen... Sie können sich gar nicht vorstellen wie viele Tote hier herum lagen. Wir sind schon seit Stunden hier draußen und suchen nach Überlebenden, Verletzten und unserem Hab und Gut."

"Moment mal... seid Stunden?" fragte er erschrocken irritiert worauf sie stumm nickte und sich eine Träne weg wischte.

"Heute morgen ist das alles passiert."

"Heute morgen? Wann?"

"So gegen neun."

"Neun?" meinte er Fassungslos denn ab hier stimmte irgend etwas nicht mehr...

~ Auszeit! Ich war nach acht Uhr noch im Badezimmer und dann kam Nera erst zu mir. Gegen 8:15 Uhr sind wir dann los und ich weiss noch, das es ganz genau halb neun war als dieser Kerl Nera auf dem Markt über den Haufen gerannt hat weil da gerade eine Kirchturmuhren schlug. Und gegen 8:50 Uhr waren wir schon an der Werft. Die liegt zwar genau am anderen Ende der Insel aber... aber warum hab ich dann von all dem nichts mit bekommen? Erst als ich mit Nera auf dem Meer herum gefahren bin kamen plötzlich diese Wellen auf und von da an war auch der Rauch auf dem Berg sichtbar. Und jetzt ist es weit nach 15 Uhr Nachmittags! Hab ich mit ihr so lange durch die Gassen und Straßen gebraucht obwohl wir über die Dächer gegangen sind? Wo ist die Zeit dazwischen?~

"Das kann alles nicht sein! Das kommt Uhrzeitlich nicht hin," wandte Ace ein und schüttelte den Kopf.

"Es stimmt aber. Wir können uns gar nicht irren. Und wenn Sie mir nicht glauben dann gehen Sie mal dort rüber. Da hinten bei der umgeknickten Straßenlaterne liegt eine große Uhr im Schutt. Sie war an der Außenfassade des Gebäudes befestigt gewesen weil das mal eine Bank war. Die Plünderer waren aber schon schneller..." meinte sie verbittert und wandte sich dann wieder an ihren Mann.

"Können Sie mir mit ihm noch helfen?"

"Die Insel soll Evakuiert werden. Ich helfe Ihnen gleich aber erstmal muss ich mich davon überzeugen. Nera, du bleibst kurz hier," sagte Ace und lief dann eiligst auf die andere Zerstörte Straßenseite rüber.

Dort angekommen fiel ihm die Uhr mit der zersprungenen Glasscheibe sofort ins Auge. Steine waren nicht in das Gehäuse eingedrungen und somit gab es keinerlei







versuchten in dem Chaos voran zu kommen.

~ Wie soll ich sie hier nur finden? ~

"Papa, das sind soooo viele Leute. Wie sollen wir Mama da sehen?" meinte Nera grummelnd denn so langsam reichte ihr das ständige umher gehetzte zumal sie immer noch nichts erreicht hatten. Alles was seid heute morgen geschehen war machte ihr grosse Angst.

Doch auf einmal sah Ace ein Licht in der schier unendlichen Dunkelheit ihrer Lage aufblitzen als ihn ein Hafenaufseher ansprach...

"Ihren Namen bitte."

"Warum das?"

"Weil ich den für die Listen aufnehmen muss. Das dient als Hilfe dafür, wenn Sie noch nach Angehörigen oder Freunden suchen müssen. Auf der Insel wo alle Leute hingebracht werden wird sie dann ausgehängt werden. Also, Ihren und den Namen des Kindes bitte," bat er ein weiteres Mal.

"Hat sich schon eine gewisse Nojiko eintragen lassen?"

"Ich sagte doch das können Sie später nachlesen. Ich hab nicht ewig Zeit, also Ihren Namen bitte!"

"Könnten Sie nicht einmal eine Ausnahme machen? Bitte, es geht um die Mutter dieses kleinen Mädchens," appellierte er an ihn worauf Nera mit nach half.

"Bitte, ich möchte meine Mama wieder finden," begann sie weinerlich. Bei ihrem Herzerweichenden Blick wurde der Mann langsam auch Weich. Und als die ersten Tränen liefen gab er ganz nach.

Ace drückte sie seufzend an sich denn das war ganz sicher nicht gespielt...

"Ist ja gut Nera, ist ja gut," sprach er tröstend auf sie ein.

"Wie heisst sie mit Nachnamen? Ich hab diesen Namen sicherlich nicht nur einmal aufgeführt," drängte er.

~ Augenblick mal... trägt sie jetzt den Nachnamen ihrer Ziehmutter oder den von ihrer Leiblichen Mutter? Stopp, Mist! Ich kenne sowieso nur den von ihrer Leiblichen Mutter. Dieser Calvin, Namis Onkel hatte ihn uns doch damals mitgeteilt. Geth. Genau, Nera Geth hieß ihre Mutter genauso wie die kleine Nera. Wir sind ja nicht verheiratet sonst wäre das ja anderes ~ ordnete er seine Gedanken.

"Nojiko Geth," antwortete er dann worauf der Mann an der Seite seines dicken Blockes eine Registerseite mit dem Aufdruck "G" aufschlug.

"G wie Geth... mal sehen..." murmelte er vor sich hin und ging dann mit dem Finger prüfend eine Reihe nach der anderen nach.

Diese Prozedur dauerte weit über fünf Minuten und führte letzten Endes doch zu nichts.

"Tut mir leid, ich habe hier keinen Eintrag mit diesem Namen. Würden Sie mir jetzt freundlicherweise Ihren nennen?"

"Wie viele von euch gibt es noch? Ich meine, wie viele Leute nehmen noch Namen von den Flüchtlingen auf?"

"Es sind knapp 40 Leute zum Aufnehmen hier am Hafen und jetzt sagen Sie endlich Ihren Namen!" klagte er mit erhobener Stimme.

"Schreiben Sie Nera Geth auf, meinen Namen wollen Sie nicht wirklich wissen," sprach Ace enttäuscht und verschwand blitzschnell wieder in der Menge.

Zurück blieb ein Fluchender Hafenaufseher.

"Warum hast du nur meinen Namen gesagt?" fragte Nera nach einer Weile wo sie sich







lassen und schon gar nicht alleine obwohl sie wohl strikt dagegen gewesen sei."

"Das leuchtet ein... Nojiko ist manchmal leider sehr stur," lächelte er in sich hinein ehe die junge Helferin fortfuhr.

"Um 13:16 Uhr wurde sie hier am Hafen registriert und kam dann um 13:36 Uhr in diesem Lager an."

"Und weiter?" fragte er angespannt worauf sein Gegenüber den Kopf schüttelte.

"Von da fehlt jede Spur von ihr. Tut mir leid, ich würde Ihnen und der Kleinen gerne etwas anderes sagen aber sie ist... Verschwunden," versuchte sie es zu erklären-

Geschockt nahm Ace jedes einzelne Wort aus ihrem Munde auf und versuchte es zu verarbeiten.

"Das kann nicht sein... das glaube ich jetzt nicht... sie.. sie kann doch nicht einfach weg sein," hielt er artikulierend dagegen. Doch die junge Frau schüttelte abermals mit dem Kopf.

"Wir können es uns auch nicht erklären. Gleich nachdem ihr verschwinden bemerkt wurde, haben wir das ganze Lager und die Umgebung nach ihr durchkämmen lassen weil sie ja auch verletzt war und ärztlich versorgt werden musste. Anschließend die gesamte Insel welche ja gerade nicht besonders gross ist. Es ist unglaublich aber selbst wir stehen vor einem Rätsel."

"Das ist doch Verrückt! Wie soll das denn gehen? Ein Mensch kann doch nicht von hier auf jetzt einfach verschwinden! Haben Sie die Fähren überprüfen lassen? Vielleicht wollte sie zurück um nach unserer Tochter und mir suchen. Sie ist so starkköpfig, das traue ich ihr zu," meinte er aufgebracht worauf die Braunhaarige jedoch abermals abwinkte.

"Das wäre bemerkt worden."

"Sind Sie sich sicher?"

"Hundert Pro. Ein Blinder Passagier wäre in dieser Situation aufgefallen. Oder haben Sie schon einmal erlebt, das man einen Verletzten zurück in den Bereich der Gefahrenquelle bringt?" fragte sie bedrückt und blätterte dann in ihren Papieren weiter.

"Das ist doch absoluter Schwachsinn! Ich kenne sie am besten von uns beiden und ich sage Ihnen gute Frau, wenn meine Freundin zurück auf diese Insel wollte, dann hat sie das auch geschafft! Ich werde jetzt selbst nach ihr suchen, Sie hier alle sind ja anscheinend zu unfähig dazu!" fuhr Ace sie wütend an und ging dann einfach weg.

"Und wo wollen Sie nach ihr suchen? Etwa auf der Evakuierten Insel?" rief sie ihm verärgert nach und lief so schnell sie konnte hinter dem aufgebrachten Mann her.

"Wo denn sonst? Hier ist sie ja angeblich nicht mehr. Also? Was bleibt da für eine andere Möglichkeit?" raunte er patzig worauf seine Gesprächspartnerin ihn laufend überholte und sich mit ausgestreckten Armen vor ihn stellte.

Ace hielt abrupt inne und sah sie eindringlich an.

"Was soll das?"

"Das frage ich Sie."

"Gehen Sie mir aus dem Weg Lady," zischte er bedrohlich, doch die braunhaarige Frau blieb standhaft.

"Anscheinend wissen Sie es noch nicht..." fuhr sie mit bedrückter Stimme fort und senkte den Kopf.

"Was denn nun schon wieder? Sie reden mir zu viel in Rätseln und jetzt aus dem Weg," meinte er kurz ab und schob sie beiseite.

"Nein, bitte hören Sie mir doch zu," appellierte sie ein letztes Mal an seine Vernunft

und hielt ihn am Arm fest.

Ace schnaubte wütend und tat ihr schließlich den Gefallen.

"Sie haben eine Minute Zeit um mir einen Vernünftigen Grund zu nennen, warum ich Ihnen noch zuhören sollte wenn Sie nicht einmal in der Lage sind, eine einzige Frau auf einer 100 Einwohner Insel zu finden, die Flüchtlinge mal nicht dazugezählt," sprach er genervt.

"Sie können gar nicht zurück auf die Insel."

"Ach? Und warum nicht? Weil es da heisst her geht oder was?" meinte er Ironisch doch sie schüttelte nur wieder mit dem Kopf.

"Weil... weil die Insel seid einer Stunde offiziell nicht mehr existiert... der Vulkanausbruch hat sie zerstört und nun ist sie nicht mehr als eine Gesteinsansammlung auf dem Meeresboden..." redete sie betroffen und begann dann leise zu schluchzen...

Ungläubig richtet er seinen Blick wieder auf die Frau ... welche seine Hoffnung mit dem Verlauten dieser Hiobsbotschaft ganz zunichte machte.

"Was soll passiert sein?" fragte er noch einmal nach worauf sie sich eine Träne aus dem Augenwinkel wischte und ihn dann wieder ansah.

"Sie ist im Meer versunken. Einfach so... Der Vulkan hatte zu viel Macht. Und diese haben die Menschen verkannt; wieder einmal, wie schon so vieles davor. Die Natur kann und wird man nie bezwingen können... und sie wird einem immer wieder das nehmen, was einem das liebste ist... ich weiss leider wovon ich rede, bei mir waren es meine Eltern und mein Bruder..." beendete sie immer leiser werdend die bittere Wahrheit...

...

Das war wie ein Stich ins Herz...

Sie weinte. Still und leise aber sie weinte. Und Tränen können einfach nicht lügen.

Wütend ballte Ace eine Faust und versuchte diese sich überschlagenden Nachrichten und Ereignisse in seinem Kopf zu ordnen.

~ Das gibt es nicht, das kann und will ich nicht glauben! Diese verdammte Insel soll es nicht mehr geben? Aber... es muss etwas daran wahr sein. Die Frau spielt hier kein Schmierentheater... das ist echt. Aber... ~

Mit nun zwei geballten Fäusten senkte er den Kopf und schloss kurz die Augen.

~Warum passiert das hier alles? Und warum schon wieder uns? Wo... wo ist sie nur? Nojiko... du warst nicht auf dieser Insel, richtig? Das kann nicht sein.... ~

"Es tut mir leid... ich hatte kein Recht Sie so anzuschreien. Aber das hört sich alles so unglaublich an. Wenn es diese Insel wirklich nicht mehr gibt und meine Freundin nicht dort sein kann und hier nirgends zu finden ist ... wo verdammt noch mal ist sie dann?"

Ungewollt war er wieder lauter geworden, bereute es sogleich aber wieder. Er hatte sich und seine aufgewühlten Gefühle einfach nicht mehr unter Kontrolle. Er war wütend und verletzt über die Aussage ihrerseits. Das er tief getroffen war wurde durch seinen unentschlossenen Blick nur noch klarer. Doch in seiner Wut überkam ihn auch plötzlich irgendwo wieder die Vernunft, angehalten durch Neras plötzlich rufende Stimme, die flehend nach ihm verlangte. Doch er wollte nicht vernünftig sein denn wenn er das Tat, würde er dieses absurde Situation und Nojikos unerklärliches Verschwinden aus seinem Leben akzeptieren. Und das konnte nicht Wahr sein!

...

Denn wenn es so war, wie sollte er das Nera erklären?

-----

STOP! HALT!

Bevor ihr euch jetzt auf die Kommissar stürzt und mich lynchen wollt:

Keiner ist Tod, ALLE sind am Leben. Nur sind halt nicht alle ANWESEND, okay? Alle Lebendig, alle Atmen, alle haben Puls und eine sichtbare Linie im EEG und EKG okay?

Ich verlasse trotzdem das Land... man weiss ja nie ^^

\*euchschnellalleknuddel\*

eure Easy

P.S Im nächsten Part klärt sich alles, hoch und heilig versprochen. Danke für jedes Kommi (wenn ihr mich jetzt überhaupt noch lieb habt  
\*mitglasigenAugenindieMengeguck\*)\*angsthat\*